Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

VII. Heimathsverhältnisse (Tab. III. 6.)

urn:nbn:de:bsz:31-217966

Visual Library

VII. Heimathsverhältnisse. (Tab. III. 6.)

Nach der Heimath (Staatsangehörigkeit) waren unter der anwesenden Bevölkerung 1,375,919 Badener (96,35 %) und 52,116 Nicht-Badener (Ausländer, Fremde) (3,65 %).

Unter letzteren waren 41,523 (2,91 %) aus deutschen und 10,593*) (0,74 % der Bevölkerung) aus nichtdeutschen Ländern.

Insbesondere waren dem Heimathlande nach:

			in % der Fremden	
Bayern	8,496	41,523	16,3	79,7
Württemberger	20,124		38,6	
Großherzogthum Hessen und Homburg	5,640		10,8	
Preußen und andere Norddeutsche	7,224		13,9	
mit der allgemeinen Bezeichnung „Deutsche"	39		0,1	
Oesterreicher	1,568	10,249	3,0	19,7
Schweizer	5,174		9,9	
Franzosen	1,822		3,5	
Italiener	314		0,6	
Engländer	550		1,1	
Belgier und Holländer	213		0,4	
Russen und Polen	485		0,9	
sonstige Europäer	123		0,2	
Asiaten	17	332	—	0,6
Afrikaner	7		—	
Amerikaner	305		—	
Australier	3		—	
unbekannter Heimath	12	12	—	0,02
		52,116		100

Unter den Angehörigen des Norddeutschen Bundes (abgesehen von Oberhessen und Homburg) waren aus Alt-Preußen 4071, Frankfurt 314, Nassau 778, Kurhessen und Waldeck 443, Thüringen und Anhalt 326, Königreich Sachsen 553, Hannover, Braunschweig, Oldenburg und Lippe 386, Mecklenburg und Schleswig-Holstein 191, den Hansestädten 162.

Die aus den Nachbarländern stammenden Fremden finden sich in den betreffenden Grenzbezirken vornehmlich stark vertreten. Die Franzosen jedoch sind ziemlich gleichmäßig über das Land vertheilt; die Bezirke längs der französischen Grenze weisen überhaupt sehr wenige Ausländer auf. Die Italiener sind vorzugsweise in den Bezirken angetroffen worden, wo Eisenbahn- und Straßenbauten im Gange waren. Die übrigen Ausländer concentriren sich wesentlich auf die größeren Städte.

Unter den Kreisen hat Mannheim mit 9,83 % der Einwohner den größten, Offenburg mit 1,18 % den geringsten Fremdenstand.

Unter den Amtsbezirken hat Mannheim 19,1 %, Pforzheim 15,3 %, Pfullendorf 11,1, Constanz 10,6, Wiesloch, Oberkirch und Breisach 0,5, Waldkirch 0,4, Ettenheim 0,3, Kenzingen 0,2 % der Bevölkerung an Ausländern.

---

*) Anmerkung. Einschließlich 12 von unbekannter Heimath.

Ferner waren	Badener	Ausländer deutsche	Ausländer nicht-deutsche	in % der betreffenden Bevölkerung: Badener	Ausländer deutsche	Ausländer nicht-deutsche
in den Städten	338,876	25,609	6,393	91,37	6,91	1,72
in den 5 größten Städten .	94,702	16,697	2,671	83,02	14,63	2,35
auf dem Lande	1,037,043	15,914	4,200	98,09	1,51	0,40

und es fanden sich 61,79 % aller Ausländer in den Städten (und zwar 37,16 % allein in den 5 größten Städten) und 38,21 % auf dem Lande. Während dort auf 11,52 (bezw. 5,89) Einwohner 1 Fremder kommt, so hier erst auf 52,08 Einwohner.

VIII. Der Geburtsort der Anwesenden. (Tab. III. 7.)

Von den Anwesenden sind geboren:

	in der Zählungsgemeinde	in einer anderen Gemeinde Badens	im Auslande	in % der betreffenden Bevölkerung: in der Zählungsgemeinde	in einer anderen Gemeinde Badens	im Auslande
	1,097,525	266,541	63,969	76,86	18,67	4,47
in den Städten	220,377	113,167	37,334	59,42	30,51	10,07
in den 5 größten Städten .	44,977	47,509	21,584	39,43	41,65	18,92
auf dem Lande	877,148	153,374	26,635	82,97	14,51	2,52

Die Beweglichkeit der Bevölkerung ist also eine erhebliche. Etwas über ¾ der Bevölkerung sind an ihrem Aufenthaltsort geboren, fast ¼ an einem anderen, nahen oder fernen Orte. In den Städten ist diese Bewegung größer als auf dem Lande; dort sind 40,58 % der Bevölkerung, hier 17,03 % auswärts geboren. In den größten Städten sind sogar 60,57 % von außen zugekommen.

Unter den Kreisen (S. 178) hat Offenburg (83,33 % Einheimische) die größte, Constanz (69,87 %) und Mannheim (69,44 %) die geringste Zahl am Zählungsort Geborener. Im Allgemeinen haben die Gebirgsgegenden eine weniger seßhafte Bevölkerung als die Ebene und das Hügelland. Dies ist in dem verschiedenen Grade der Leichtigkeit und Regelmäßigkeit des Erwerbs begründet. Ohne Einfluß auf die betreffenden Zahlen wird aber auch die verschiedene Größe der Gemeinden nicht sein — je kleiner die letzteren, desto relativ größer im Allgemeinen der Zuzug.

Unter den Amtsbezirken haben Kenzingen 92 % Einheimische (in dem fraglichen Sinne), Schwetzingen, Eppingen, Bruchsal und Gernsbach 91, Wiesloch und Ettenheim 90, Lahr und Breisach 89, Adelsheim 88, Bretten und Durlach 87, Walldürn, Ettlingen, Achern, Kork und Lörrach 86 % — dagegen Waldshut 72, Baden, Triberg und Ueberlingen 67, Mannheim und Carlsruhe 66, Freiburg 64, Constanz 60, Neustadt 56 %.

Was die außerhalb Badens Geborenen betrifft, so sind diese großentheils die im Auslande Heimathberechtigten, wie daraus hervorgeht, daß im Wesentlichen das Verhältniß für die in den verschiedenen fremden Ländern Geborenen dasselbe ist, wie für die den fremden Ländern Angehörigen.

Die absoluten Zahlen stellen sich hier jedoch etwas höher, da zu den im Ausland geborenen Ausländern die im Ausland geborenen und heimgekehrten Badener kommen. Eine Trennung beider ist nicht vorgenommen und also nicht zu sagen, wie viele der anwesenden Ausländer in Baden, und wie viele der anwesenden Badener im Auslande geboren sind.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg